

Die Männer sind mal so

Musikalischer Schwank in 3 Akten von Theo Halton und Rideamus

Musik von Walter Kollo

UA: 4.1.1933, Berlin, Schillertheater

Verlag Edition Meisel GmbH - Berlin

Besetzung: 12 Personen (6 Damen, 6 Herren); sämtliche Gesangsrollen können mit singenden Schauspielern besetzt werden

Dr. Max Lüdeke, Psychoanalytiker - Wanda, seine Frau - Adolf Grönau, Wandas Vater (Komiker) - Otilie, seine Frau (Komische Alte) - Margot, Wandas Schwester (Soubr) - Adele Wilms, Margots Freundin (Soubr) - Dr. Alexander Schlichte, Lüdekes Assistent (T.Buffo) - Dr. Gert Riemann, Rechtsanwalt (T.Buffo) - Amandus, Freiherr von Hahn - Franz, Diener - Fanny, Köchin - Agathe, Kinderfrau

1 Dekoration

Musiktitel: Was weißt denn du vom Frühling ? / Heute Nacht, gnädige Frau / Die Männer sind mal so

Orchesterbesetzung: 2.1.2.1. - 2.2.1. - Schl. - Hrf. - Str.

"Die Männer sind mal so" ist ein temporeicher Familien-Schwank, der über die Travestie-Handlung viel Situationskomik und durchweg dankbare Rollen bietet - mit der Figur des Gert natürlich eine Paraderolle für einen jungen Buffo. Die Musik enthält einige amüsante - zum Teil parodistische - Duette und Ensemble-Nummern.

Inhalt:

Psychoanalytiker Dr. Max Lüdeke und Ehefrau Wanda haben gerade Nachwuchs bekommen. Die frischgebackenen Eltern sind verständlicherweise reichlich nervös und möchten hinsichtlich der Erziehung und Betreuung ihres Erstgeborenen nichts verkehrt machen. Ausgerechnet am Tag der Taufe geraten sie mit der Kinderfrau aneinander, die daraufhin fristlos kündigt.

Anlässlich der Familien-Feier haben sich Wandas Eltern, Adolf und Otilie Grönau, sowie ihre Schwester Margot für einen Berlin-Besuch angekündigt. Bei den Grönau - und auch bei den jungen Lüdekes - wird "die Familie" hochgehalten. Die Freude über den ersten Enkel ist groß, und Vater Grönau sonnt sich stolz im Glanz einer, nämlich seiner, perfekten Familienidylle. Sorgen bereitet ihm allerdings Tochter Margot, die noch unter die Haube gebracht werden muß. Als Schwiegersohn hat er sich Lüdekes Assistenten, Dr. Alexander Schlichte, ausgesucht. Margot jedoch liebt ihre Unabhängigkeit und denkt überhaupt nicht ans Heiraten. Und wenn doch, dann ganz bestimmt nicht an den schüchternen, unbeholfenen Schlichte, sondern an einen jungen Mann, den sie vergangenes Jahr bei einem Berlin-Besuch auf einem Ball kennengelernt, seither aber nicht wiedergesehen hat. Eben jener junge Mann, Rechtsanwalt Dr. Gert Riemann, wird von einem eifersüchtigen Rivalen verfolgt. Der spärlich bekleidete Gert findet unbemerkt in der Wohnung der Lüdekes Zuflucht und die Uniform der Kinderfrau. Bevor er sich in dieser Kostümierung wieder aus dem Haus schleichen kann, wird er von Lüdeke entdeckt, der ihn prompt für das neue Kindermädchen "Hortense" hält. Gert macht gute Miene zum bösen Spiel - die Situation ist ja auch schwer erklärbar. Er fügt sich so gut er kann in seine Rolle, will aber die erste Möglichkeit zur Flucht nützen. Eine solche ergibt sich zunächst jedoch nicht, da jedes Familienmitglied auf seine Weise von der neuen Kinderfrau ganz begeistert ist. Schließlich bleibt Gert sogar freiwillig, hat er doch so Margot besser im Blick, zumal mit Freiherr von Hahn ein weiterer Verehrer der jungen Dame aufgetaucht ist. Margot hat ihre Ball-Bekanntschaft längst erkannt und beobachtet amüsiert, die Versuche des "Kindermädchens", die Konkurrenten aus dem Feld zu schlagen. Schließlich bleibt Gert nichts anderes übrig, als die Verkleidung aufzugeben. Nach anfänglichem Entsetzen zeigt sich die Familie dann aber von Gerts Einsatz und Findigkeit beeindruckt, und Vater Grönau ist übergücklich, daß Margot nun endlich unter die Haube kommt.